
Zum Zwischenbericht der
wissenschaftlichen Begleitung
des Programms
impakt schulleitung

Das Wichtigste in Kürze

September 2022

WÜBBENSTIFTUNG

Zum Zwischenbericht der wissenschaftlichen Begleitung des Programms *impakt schulleitung*

Das Wichtigste in Kürze

„Professor Dr. Stephan Gerhard Huber (Pädagogische Hochschule Zug) und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen seit 2015 die wissenschaftliche Begleitung unseres Programms *impakt schulleitung* durch. Dabei werden drei Kohorten in Nordrhein-Westfalen begleitet. Die hier zusammengefassten Befunde machen deutlich, dass die Schulleitungen die Qualität und den Nutzen des Programms hoch einschätzen. Aus Sicht von Schulleitungen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Programmschulen zeigen sich außerdem erste positive Veränderungen in der Schulqualität.

Schulen im Brennpunkt stehen vor besonderen Herausforderungen. Daher benötigen sie besondere Unterstützung. Unser Programm *impakt schulleitung* zeigt eine Möglichkeit, wie das gelingen kann.

Im Folgenden finden Sie die zentralen Fragestellungen der wissenschaftlichen Begleitung, das methodische Vorgehen und die zentralen Ergebnisse. Den vollständigen Zwischenbericht von Professor Dr. Stephan Gerhard Huber können Sie hier einsehen: <https://bildungsmanagement.net/forschung/impakt>“

Dr. Markus Warnke, Geschäftsführer der Wübben Stiftung

Zentrale Fragestellungen

1. Wie wird die Qualität und Ausgestaltung des Gesamtprogramms *impakt schulleitung* und der einzelnen Programmbausteine beschrieben und bewertet?
2. Wie verändert sich die Schulqualität an den Schulen, die am Programm *impakt schulleitung* teilgenommen haben?
3. Wie entwickeln sich die Schulen, die am Programm *impakt schulleitung* teilgenommen haben im Vergleich zu ähnlichen Schulen, die nicht am Programm teilgenommen haben?

Methodisches Vorgehen

Mixed-Methods

In der wissenschaftlichen Begleitforschung werden unterschiedliche methodische Zugänge, hierunter qualitative und quantitative Verfahren der Datenerhebung und -analyse, eingesetzt. Zu den Erhebungsverfahren zählen insbesondere Fragebögen zu den Programmbausteinen und zur Schulqualität sowie vertiefende Interviews zu unterschiedlichen programmbezogenen Themen. Darüber hinaus werden programm- und schulspezifische Dokumente, Logbücher zum Coaching und zur Schulentwicklungsbegleitung analysiert.

Multiperspektivisch

Es werden unterschiedliche Perspektiven der einzelnen Akteure und Akteursgruppen einbezogen: Neben Schulleitungen werden auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulen befragt.

Längsschnitt

Die wissenschaftliche Begleitung ist als Längsschnittstudie angelegt und sieht mehrere Erhebungszeitpunkte im Projektverlauf vor.

Vergleichsgruppen-Design

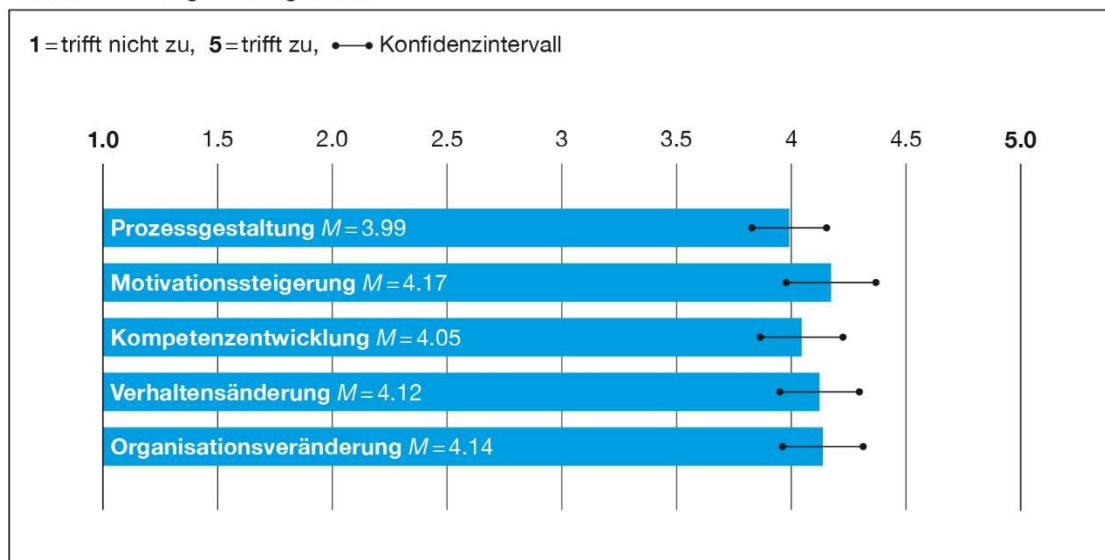
Neben den Programmschulen bezieht die Begleitforschung ähnliche Schulen, die nicht am Programm teilgenommen haben, mit ein. Die Entwicklungen an den Programmschulen ($N = 74$ Schulen) werden mit dieser Vergleichsgruppe ($N = 46$ Schulen) ins Verhältnis gesetzt.

Zentrale Ergebnisse

Qualität des Gesamtprogramms

- Sowohl die **Prozess- als auch die Ergebnisqualität des Gesamtprogramms** werden aus Sicht der Beteiligten positiv eingeschätzt. Der Nutzen des Gesamtprogramms wird als hoch eingeschätzt.
- Aus Sicht der Beteiligten lassen sich positive Veränderungen durch das Gesamtprogramm hinsichtlich der **Motivationssteigerung, Kompetenzentwicklung sowie Verhaltens- und Organisationsveränderung** feststellen.

Gesamtbewertung des Programms



Quelle: Huber, S.G. et al. (2022): Qualität und Nutzen des Programms *impakt schulleitung*. Zwischenbericht. IBB/Pädagogische Hochschule Zug

Qualität, Ausgestaltung und Inhalte der Programmbausteine

- Sowohl die Prozess- als auch die Ergebnisqualität (Angebotsnutzen, Kompetenzentwicklung sowie Verhaltens- und Organisationsveränderung) der einzelnen Programmbausteine – Akademie, Coaching, Schulentwicklungsberatung, Boxenstopp und Entwicklungsfonds – werden durch die Beteiligten positiv beurteilt.
- Die individuell gewählten Ziele und Inhalte des **Coachings** beziehen sich eher auf die eigene Rolle und Person der Schulleitung, erst dann auf Strategie und Schulentwicklung.
- Die individuell gewählten Ziele und Inhalte der **Schulentwicklungsbegleitung** beziehen sich eher auf Strategie und Schulentwicklung sowie Techniken der Handlungskoordination und Kooperation, erst dann auf Unterrichtsentwicklung.
- Die angestoßenen **Entwicklungsprojekte** der Schulen beziehen sich mehrheitlich auf Unterricht und Erziehung. Sie umfassen zudem Bereiche des Personalmanagements bis hin zu strukturellen Veränderungen in der Organisation.
- Der **Entwicklungsfond** in Höhe von 3000 Euro wird von fast allen Schulen in voller Höhe genutzt und wird vor allem zur Finanzierung von Fortbildungen und dem Erwerb von Unterrichtsmaterialien eingesetzt.

Veränderungen in der Schulqualität über die Zeit

- Im Kontext der Schulqualität wurden folgende Qualitätsdimensionen betrachtet: **Schulleitung, Schulentwicklung, Umgang mit Heterogenität, Schule als Ganzes und berufliche Zufriedenheit**, die jeweils durch verschiedene Einzelindikatoren abgebildet wurden (eine Übersicht finden Sie im Zwischenbericht von Professor Dr. Huber). Auf Basis der Einschätzung der Schulleitungen als auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deuten sich bei den Projektschulen aus deskriptiver Sicht in den genannten Dimensionen **positive Entwicklungen** an. Lediglich in Bezug auf die Überforderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als einen Indikator für die berufliche Zufriedenheit, deuten die Befunde eine negative Tendenz der Projektschulen an.
- In den **Einschätzungen der Schulleitungen** zeigen sich statistisch signifikante Veränderungen der Projektschulen in einzelnen Qualitätsindikatoren, wie u.a.:
 - im Leitungshandeln der erweiterten Schulleitung
 - in der unterrichtsbezogenen Kooperation im Kollegium
 - im schulischen Umgang mit der Heterogenität

- In den **Einschätzungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** finden sich statistisch signifikante Veränderungen der Projektschulen hinsichtlich folgender Indikatoren:
- kooperative Führung
 - strategische Kooperation im Kollegium

Unterschiede in den Entwicklungen zwischen Projekt- und Vergleichsschulen

- In den **Einschätzungen der Schulleitungen** zeigen sich **signifikante Unterschiede** in den Entwicklungen der Projekt- und Vergleichsschulen in folgenden Bereichen:
- Leitungshandeln der erweiterten Schulleitung
 - pädagogische Führung
 - Umgang mit Heterogenität in der Schule
 - Schulverbundenheit
 - Gestaltung von Schule als Lebensraum

Auf Basis dieser Analysen kann in diesen Bereichen von einer statistisch abgesicherten, günstigeren Entwicklung der Projektschulen gesprochen werden.

- In den **Einschätzungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** zeigt sich ein **signifikanter Unterschied** zwischen Projekt- und Vergleichsschulen mit Blick auf:
- Entwicklung der strategischen Kooperation im Kollegium

Auf Basis dieser Analyse kann in Bezug auf die Kooperation im Kollegium von einer statistisch abgesicherten, günstigeren Entwicklung der Projektschulen gesprochen werden.

Ausblick

Die im aktuellen Zwischenbericht dargestellten Ergebnisse spiegeln ausgewählte Befunde zu den oben beschriebenen Fragestellungen wider. In Kürze werden weiterführende Befunde vorliegen, unter anderem zu Gelingensbedingungen der Unterstützungsmaßnahmen, zu den Mechanismen schulischer Qualitätsentwicklung, zur Rolle und Qualität von Kooperation im Kollegium, zur emotionalen Verbundenheit mit der Schule und deren Folgen für die Qualität und Entwicklung von Schule sowie zur Rolle von Passungen, insbesondere die Passung der Schulleitung zum Schulkontext bzw. der Schulkultur. Zudem werden illustrative Fallstudien erstellt. Zusätzlich erfolgen Analysen mit weiteren Informationen, wie z. B. mit schulstatistischen Daten und Leistungsdaten der Schülerinnen und Schüler.

Über die Wübben Stiftung

Die gemeinnützige Wübben Stiftung fördert benachteiligte Kinder und Jugendliche, denen es aufgrund ihrer Herkunft besonders schwerfällt, den zahlreichen Herausforderungen der Schule und im Alltag zu begegnen. Dazu unterstützt die Stiftung Akteure des Bildungssystems bei der Entwicklung, Verbreitung und Verbesserung wirksamer Angebote durch Fördermittel, Beratung und Vernetzung. Die Stiftung knüpft damit an die lange Tradition und die Bedeutung von Bildung und Kultur in Deutschland an und will einen Beitrag dazu leisten, dass das Land im globalen Wettstreit und im demografischen Wandel bestehen kann.

Impressum

Herausgeber
Wübben Stiftung gGmbH
Cantadorstraße 3
40211 Düsseldorf
0211 / 93 37 08 00
info@wuebben-stiftung.de
www.wuebben-stiftung.de

Verantwortlich
Dr. Markus Warnke, Geschäftsführer, Wübben Stiftung

Quelle
Huber, S. G. et al. (2022). *Qualität und Nutzen des Programms „impakt schulleitung“ der Wübben Stiftung. Erste ausgewählte wissenschaftliche Befunde im Rahmen einer qualitativen und quantitativen Längsschnittstudie mit Vergleichsgruppendesign zur Qualitätseinschätzung des Programms und der Programmbausteine sowie zu den Veränderungen in den Schulen.* Zwischenbericht. IBB/Pädagogische Hochschule Zug.

Download des Zwischenberichts unter: <https://bildungsmanagement.net/impakt>

© Wübben Stiftung, September 2022